



Reformierte Kirche  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde  
Brunnen-Schwyz

## JAHRESBERICHTE 2025





# KOMMUNIKATION

In diesem Bericht blicke ich für das Ressort Kommunikation auf das Jahr 2025 zurück. Mein siebtes Amtsjahr verstrich schnell, über unser aktives Gemeindeleben gab es wiederum viel Schönes zu berichten. In meinem Jahresbericht 2024 habe ich unsere zahlreichen Kommunikationskanäle detailliert beschrieben (zum Nachlesen für Interessierte). Bei den personellen Zuständigkeiten hierzu haben sich keine Änderungen ergeben. Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, herzlich. Speziell erwähnen möchte ich die neu eingeführten «Nachrichten aus dem Kirchgemeinderat» auf unserer Homepage und «Eingesandt – Schwyzerisches» in der Tageszeitung «Bote der Urschweiz». Beide haben sich bereits zu bewährten Formaten entwickelt. In der digitalen Gesellschaft ist Bereitstellung und Übermittlung der Informationen ohne Internet undenkbar. Unsere Homepage ist ein solider Bestandteil in diesem Prozess, somit muss sie technisch immer aktuell gehalten werden. Unser Internetauftritt war noch statisch, und für die Ausgabe auf Mobilgeräte bestand ein gesonderter Auftritt mit weniger Inhalten und Flexibilität. 2025 wurde unsere Homepage auf ein responsives Design migriert. Nun werden alle Geräte – Personal Computer, Tablet, Smartphone – voll unterstützt. Im Sinne einer zeitgemässen Gestaltung erfolgte gleichzeitig eine grafische Auffrischung mit besserer Navigation und aktuellen Bildern aus den Ortschaften unserer Kirchgemeinde.

Im quartalsweise erscheinenden Kirchgemeindebrief erhielten wir jeweils Denkanstösse für zum Kirchenjahr bezogene Themen. Zum Beginn des Kirchenjahres regte uns der Leitartikel «Würden wir heute noch einem Stern folgen?» an über die Weihnachtsbotschaft in der heutigen Zeit nachzudenken. Im Frühjahr

motivierte «Ostern – unsere Gewissheit über den Tod hinaus» uns über die Endlichkeit unseres irdischen Daseins zu befassen. Für die Sommerzeit konnte sich die Frage stellen, wo die Ferienzeit zu verbringen. «Geh aus meinem Herz und suche Freud» zeigte die verschiedenen Möglichkeiten mit ihren Vor- und Nachteilen auf, um Ruhe und Erholung zu finden. Im Herbst zeichnete sich ab, dass vieles in unserer Kirchgemeinde eine neue Gestalt annehmen wird. Der Leitartikel «Herbst - vom Anfang im Ende» zeigte uns wie die Tage kürzer werden, es schneller dunkel wird, die Natur sich aufgibt, nur um im Frühling wieder mit neuer Kraft auszubrechen.

Die seit 2022 bestehenden «Impulse für den Glauben» wurde auch im 2025 mit weiteren spannenden Themen fortgesetzt. Zu Beginn des Jahres beschäftigten wir uns mit dem «Leben und Wesen» von Niklaus von Flüe. Im Verlauf des Jahres setzten wir uns auseinander mit «Und mittendrin leben wir – Gott, die Ökologie und Du» basierend auf dem Buch von Dave Bookless. «Die stille Gefährtin – Einsamkeit verstehen und überwinden» der Schriftstellerin Stephanie Hecke gab uns dann ab dem Herbst wertvolle Impulse wie der Einsamkeit begegnet werden kann.

Mit dem bekannten Zitat «Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste» empfehle ich Ihnen unsere Bücherecken im Chilezentrum Schwyz und in der Kirche Brunnen. Hier können sie spannende Lektüre aus verschiedenen Themenbereichen ausleihen.

Markus Rosenfelder  
Kirchgemeinderat (Ressort Kommunikation)

# LIEGENSCHAFTEN

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Unterhaltsarbeiten an unseren Liegen-schaften sowie von personellen und organisatorischen Themen. Ein zentrales Anliegen war der Kirchturm in Schwyz. Nach anfänglicher Unsicherheit konnte Entwarnung gegeben werden: Es liegt definitiv kein Betonkrebs vor. Der Turm erhielt im Sommer einen optischen Anstrich, und im Herbst wurden die rund 70-jährigen Steuerungen der Glocken ersetzt. Während der Arbeiten blieben die Glocken für einige Wochen still, funktionieren nun aber wieder zuverlässig. Zudem wurden im Chilezentrum Schwyz die letzten Halogenlampen durch energieeffiziente LED ersetzt.

Auch Dächer und Gebäude beschäftigten uns regelmässig. Sturmschäden am Unterstand im Pfarrhausgarten in Brunnen konnten behoben werden, die jährliche Wartung der Dächer von Kirche und Pfarrhaus wurde durchgeführt und am Gemeindehaus beschädigte Ziegel ersetzt. Der undichte Wintergarten wurde provisorisch abgedichtet; eine definitive Lösung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen.

Im Aussenbereich in Brunnen wurde hinter dem Pfarrhaus eine neue Hecke als Sichtschutz zum Schulareal gepflanzt. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Umrüstung der Schliess-anlage im Pfarrhaus auf ein elektronisches System, um die Zugänge klarer zu regeln und flexibler zu gestalten.

Viel Aufmerksamkeit erforderte die Suche nach einem passenden Ersatz für das Sigristenpaar Vreni und Rolf Aufdermaur sowie die Vermietung der Sigristenwohnung. Nach mehreren Inseraten und Gesprächen konnte gegen Jahresende erfreulicherweise ein neues Sigristenpaar gefunden werden. Claudia Marty und ihr Mann Andreas Britt starten ihren Dienst zu Beginn des Jahres 2026 und beziehen die Sigristenwohnung mit ihrer kleinen Tochter Liv im Frühjahr. So kommt wieder Leben in das Kirchengemeindehaus.

Insgesamt war das Jahr von kontinuierlicher Arbeit im Hintergrund geprägt - mit dem Ziel, unsere Infrastruktur zu erhalten, Abläufe zu verbessern und gute Lösungen für die Zukunft zu schaffen. Ein herzlicher Dank gilt den (scheidenden Sigristen) Vreni und Rolf in Brunnen sowie Susanne und Toni in Schwyz für ihr grosses Engagement und ihre wertvolle Unterstützung.

Christa Scheidegger, Kirchgemeinderätin



# UNTERRICHT



## REFORMIERTER UNTERRICHT

Das Angebot für den Religionsunterricht wird in den einzelnen Gemeinden verschieden gehandhabt. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Homepage unter Kinder und Jugendliche/ Unterricht Primarstufe/ Elternbriefe.

Im Frühling haben unsere Katechetinnen Sandra Schmid und Tamara Berweger (in Ausbildung) mit den Primarschülern den jährlichen Gottesdienst der Primarstufe zum Thema «Unter dem Schirm des Höchsten» vorbereitet und gestaltet. Das Bilderbuch «Der kleine Igel rettet seine Freunde» anerkennend sich vorzüglich zum Thema. Der kleine Igel freut sich bei Regenfall seinen neuen Schirm auszuprobieren. Er zog los und begegnete dem Maulwurf, der sich aus seiner Höhle retten musste. Die beiden wurden von einem Sturm erfasst und der Schirm diente als Schiffchen. Ein Fuchs machte sie darauf aufmerksam, dass die Mäusefamilie arg in Not war. Im Dachsbau wurden sie vom Hausherr empfangen und konnten sich von ihren Strapazen erholen. Alle Schüler durften sich ihren eigenen Schirm bemalen. Sie zogen damit in die Kirche ein und es bot sich ein herrlicher Anblick mit den vielen aufgespannten Schirmen. Für den Gottesdienst hatten sie auch die Lieder eingeübt. Ich finde es tröstlich, dass wir unter dem Schutz Gottes stehen, der uns im Leben immer wieder Hilfe schickt.

Für die Adventszeit und die Senioren-Weihnacht haben die Schüler zudem Sterne als Dekoration für das Chilezentrum kreiert.

Für den Ewigkeitssonntag haben die Primarschüler für die Verstorbenen unserer Kirche Kerzen verziert. Diese durften die Angehörigen im Gedenken an ihre Liebsten mitnehmen.

Der Familienweihnachtsgottesdienst 2025 wurde ebenfalls von der Primarstufe gestaltet. Vorgängig konnte man ein leckeres Frühstück geniessen, dass von sehr vielen Personen besucht wurde. Das Thema der Feier war «Weihnachten nach Mass». Grundlage war das gleich lautende Bilderbuch. Ein König kaufte auf dem Markt eine Rolle roten, flauschigen und warmen Stoff. Er liess von den Näherinnen des Hofes für seine Tochter einen Umhang herstellen. Der Stoffrest wurde auf Geheiss des Königs auf die Treppe der Hintertüre gelegt. Aus diesem Rest entstand für Jenny's Mutter eine Jacke, für Dachs Dany's Vater ein Hut, für Eddie's Frau ein Paar Handschuhe und aus dem letzten Rest

einen Schal für Maus Billy. «Jedes der Geschenke war so weich, rot und weihnächtlich und fühlte sich genau richtig an - genauso wie sich Weihnachten anfühlen sollte». Umrahmt wurde die Feier von einer Schülerin mit einem Stück auf der Querflöte und 2 Schülerinnen haben ein Duett gesungen. Mit Livia Schmid hat die ganze Gruppe Lieder eingeübt. Viele farbige Massbänder dienten als Dekoration in der Kirche.

## PROJEKTTAGE

Ein Projekttag im Schuljahr 2025 stand unter dem Thema «Glaube ist ...». Auf der Suche nach dem Geheimnis und des Glaubens haben die Schüler auch herausgefunden, dass man Zweifel haben darf. Jeder Schüler hat am Schluss seinen Weg mit Gott reflektiert und dabei gelernt, dass die eigenen Empfindungen richtig sind für sich und den eigenen Glauben.

## KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Die Konfirmanden beteiligen sich nebst dem Unterricht auch an sozialen Einsätzen in unserer Kirchgemeinde. Sie teilen das Abendmahl mit dem Pfarrer aus, helfen an der Weihnachtsfeier 60+ im Service und beim Abwasch mit.

Ende Mai 2025 fand die Konfirmation mit dem Thema «Freude ist Gottes Segen» statt. In den vorausgehenden Unterrichtsstunden lesen sich die Schüler jeweils ihren Konfirmationsspruch aus. Sie erarbeiten zusammen mit Susanne Mühlebach und Alexander Lücke viele verschiedene Themen. Musikalisch begleitet wurde die Konfirmation von der Band, welche im Vorfeld auch die Liederwünsche mit den Konfirmanden besprach und mit ihnen einübte. Die Ausstrahlung und Freude der Konfirmanden sind jeweils auch ansteckend.

In der Gruppe befand sich eine Fussball-Spitzensportlerin der U18-Nationalmannschaft. Da sie an diesem Tag im Ausland weilte, fand ihre Konfirmation eine Woche später statt.

**Ein herzliches Dankeschön** geht an Susanne Mühlebach, Sandra Schmid und Tamara Berweger für das Erteilen des Unterrichts und ihr soziales Engagement für unsere Kirchgemeinde. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Kirchgemeinderates für ihr Vertrauen und ihre grosse Unterstützung

Barbara Nef, Kirchgemeinderätin

# FREIWillIGENARBEIT

**E**in neues Jahr hat begonnen. Zeit also, dankbar zurückzublicken und zugleich mit Hoffnung nach vorne zu schauen. Das Jahr 2025 bot unserer Kirchgemeinde viele Gelegenheiten, das kirchliche Miteinander sowie die Gemeinschaft zu leben, zu pflegen und zu fördern. Besonders hervorheben möchte ich das wertvolle Engagement unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie unserer Mitarbeitenden. Ohne ihren Einsatz wäre vieles in unserer Kirchgemeinde nicht möglich. Kirche tut gut - in der seelsorgerischen Begleitung, in Angeboten für Jugendliche und Familien sowie im gemeinsamen Feiern der Gottesdienste. Kirche ist ein Ort der Begegnung, der Unterstützung und der Hoffnung. Dieses Motto hat mich durch das Jahr begleitet und widerspiegelt auch viele der Anlässe und Begegnungen aus meinem Ressort.

**Suppentag im März:** Der Suppentag war wiederum ein schöner und gut besuchter Anlass. In gemütlicher Atmosphäre kamen zahlreiche Gemeindemitglieder zusammen. Mit dem Erlös konnte ein wertvoller Beitrag zugunsten der Fastenaktion geleistet werden.

**GV des Frauenvereins im April:** An der Generalversammlung des Frauenvereins fand ein reger und wertschätzender Austausch statt. Der Frauenverein leistet einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben, und es ist gut und richtig, dass wir diesen Verein finanziell unterstützen.

**Ökumenisches Gemeindefest vom 21. Juni 2025:** Alle zwei Jahre planen die reformierte und die katholische Kirchgemeinde gemeinsam das ökumenische Gemeindefest auf dem Schulhausplatz. Dank vielen helfenden Händen entstand eine lebendige Festwirtschaft mit feinem Essen sowie Kuchen vom Frauenverein. Musikalisch wurde das Fest von der Musikgesellschaft Brunnen begleitet. Der Anlass war ein schönes Zeichen gelebter Ökumene und Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg.

**Mitarbeiteressen im September im Restaurant Selgis im Muotatal:** Ende September durften wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Dankesessen ins Restaurant Selgis einladen. Es war ein kulinarisch feiner Abend mit vielen guten Gesprächen und Begegnungen. Dieses Mitarbeiteressen ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung für all jene, die das ganze Jahr im Hintergrund mithelfen und Verantwortung übernehmen.

**Abschied unseres Sigristenpaars Vreni und Rolf:** Im November verabschiedeten wir unser langjähriges und treues Sigristenpaar Vreni und Rolf. 28 Jahre lang standen sie im Dienst unserer Kirchgemeinde - zuverlässig, engagiert und mit viel Herzblut.

Ihnen gilt ein besonderer Dank für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue.

**Helfergeschenke zum Jahresabschluss:** Kurz vor Weihnachten durften wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem kleinen Geschenk Danke sagen. In diesem Jahr fiel die Wahl auf ein praktisches Taschenmesser – ein vielseitiger Begleiter im Alltag. Die Frage „Welchen Beitrag können wir in der Schweiz zum Recht auf Nahrung für Menschen im Globalen Süden leisten?“ beantwortet unsere Kirchgemeinden konkret mit Anlässen wie dem Suppentag. Wer isst, leistet einen Beitrag. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich im vergangenen Jahr für unsere Kirchgemeinde engagiert haben - in der Freiwilligenarbeit, im Gemeindeleben und darüber hinaus. Denn Kirche tut gut!

Maika Luttenberger  
Kirchgemeinderätin (Ressort Freiwilligenarbeit)



# GEMEINDELEBEN



**60PLUS NACHMITTAGE:** Das Jahr startete mit dem Thema «Es gibt so viele Gründe, im Alter dankbar zu sein» - zu Besuch war die Mission am Nil. Im Februar durften wir eine eindruckliche Persönlichkeit kennenlernen, welche den Holocaust überlebt und ihre eigenen Erfahrungen aus dieser dunklen Zeit mit uns geteilt hat. Im März brachte Jörg Uttinger den Teilnehmenden die Geschichte der Jazz-Musik näher. Im Frühling wurden alle Interessierten in die «Kunst des schönen Schreibens» (Kaligraphie) eingeweiht und es wurde ein unterhaltsamer Theater-nachmittag geboten. Im Frühsommer empfing Kirchgemeinderat Markus Rosenfelder die Teilnehmenden in seiner Heimatgemeinde Gersau. Die Reise führte sowohl durch die «Republik» selbst als auch in das historisch geprägte Dorfmuseum.

Nach den Sommerferien fand sowohl ein Film- als auch ein Spielnachmittag statt und bereits im November stimmten wir uns mit Liedern und Texten gemeinsam auf den bevorstehenden Advent ein. Am 19. Dezember durften die anwesenden Personen im Chilezentrum Schwyz das 60plus-Weihnachtessen geniessen

**60PLUS FERIENWOCHE:** Vom Samstag, 31. Mai bis Samstag, 7. Juni verbrachten wir eine herrliche 60plus Ferienwoche am Schwarzsee. Der Schwarzsee liegt romantisch eingebettet in den Freiburger Voralpen. Die wilde Naturkulisse rund um den Bergsee und das von Gletschern geformte Alpental sind die Juwelen der Region.

**60PLUS TAGESAUSFLUG:** Am 27. August erlebten wir einen wunderschönen Ausflug am nahegelegenen Zugersee. Unter den Teilnehmenden herrschte eine gute Stimmung und es wurden spannenden Gespräche geführt. Letztlich kamen alle noch in den Genuss der «obligaten» und legendären Zuger Kirschtorte.

**STATIONENWEG:** Am Gründonnerstag, 17. April wurde der alljährliche Stationenweg im Alterszentrum «Acherhof» in Schwyz durchgeführt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten diesen abwechslungsreichen Abend zusammen mit der Katechetin Susanne Mühlenach und Pfarrer Alexander Lücke.

**CHILÄ-ZMORGE:** An jeweils fünf Mittwochmorgen verteilt auf das ganze Jahr haben sich viele Kirchgemeindemitglieder und weitere interessierte Personen zum gemeinsamen Zmorge im reformierten Chilezentrum Schwyz eingefunden. Dies ganz nach dem Motto: «Gut gestärkt in den neuen Tag».

**GEMEINSAM STATT EINSAM:** Bei diesem neu ins Leben gerufene Projekt wird gemeinsam eine Mahlzeit über den Mittag zubereitet. Beim «Rüsten» der Zutaten, dem gemeinsamen Kochen und Essen sowie dem anschliessenden Aufräumen wurde die Gemeinschaft gestärkt.

**ANDACHTEN IM AZ HEIDEWEG:** Die Andachten werden gut besucht. Beim anschliessenden runden Tisch in der Cafeteria erleben wir eine gute Gemeinschaft und interessante Gespräche.

**BESUCHSDIENST:** Die Anzahl der Personen welche wir besuchen und eine Geburtstagskarte schicken dürfen, steigt jährlich. Deshalb suchen wir Leute, die sich in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren möchten. Interessierte melden sich bei Sozialdiakon Markus Zogg, markus.zogg@ref-brunnen-schwyz.ch

Der Kirchgemeinderat (für das Ressort Gemeindeleben)

# GEMEINDEPFARRER

**E**in Jahresrückblick auf das Kirchenjahr 2025 mit folgenden Feststellungen aus dem Pfarramt:

**AUSGANGSLAGE:** Sämtliche, kirchliche Arbeitsstellen unserer Gemeinde Brunnen-Schwyz waren auch im Kirchenjahr 2025 mit erfahrenem Personal besetzt. Das gibt Sicherheit in sämtlichen Arbeitsabläufen und kirchlichen Amtshandlungen. Den Kolleginnen und Kollegen ist für die gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Arbeit im Weinberg des Herrn (Matthäus 20,4) sehr zu danken. Mit der mit gutem Resultat (42 von 49 Stimmen - 85,71%) gelungenen und bestandenen Pfarrwahl am 18. Mai 2025 in Schwyz geriet die Gemeinde und auch die Arbeit des Gemeindepfarrers 2025 in ein etwas ruhigeres Fahrwasser. Sowohl die Gemeinde als auch der Pfarrer/die Pfarrfamilie erhielten durch die mit «glänzendem» (Bote der Urschweiz) aber auch realistischen Resultat bestandene Pfarrwahl eine Bestätigung, eine Sicherheit und Beständigkeit mit Blick auf die Zukunft, nach zuvor bereits 3 verlässlichen Jahren im Dienst. Am gleichen Tag wurde bekanntgegeben, dass die Jahresrechnung 2024 mit dem erfreulichen Gewinn von 6'600.00 CHF abschloss.

**BERUFLICH/ PERSÖNLICH:** Der Gemeindepfarrer begann im Jahr 2025 eine Aus- und Weiterbildung im Bereich CPT (Clinical Pastoral Training) in Heidelberg/ Deutschland. Diese Ausbildung mit Blick auf die Arbeit im Spital Schwyz, war bereits mit Beginn der reformierten Gemeindegemeinschaft hier im Talkessel ein natürliches Arbeitsfeld mit wöchentlichen Besuchen und Seelsorge des reformierten Gemeindepfarrers in Brunnen Schwyz. Diese Aus- und Weiterbildung im Bereich CPT wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen und kommt mir gegenwärtig in der Arbeit im Spital sehr zugute.

**KASUALIEN UND GEMEINDEARBEIT:** Die Anzahl der kirchlichen Kasualien (Taufe/ 8, kirchliche Trauung/ 0, kirchliche Abdankung/7) nehmen kontinuierlich ab. Besonders im Bereich der kirchlichen Abdankungen und Taufen machte sich bereits im 2025 ein zahlenmässiger und markanter Rückgang bemerkbar. Die gesellschaftlichen Strukturen und Sozialisationen ändern sich; die Kirche hat nicht mehr die Bedeutung und den Stellenwert in der Gesellschaft und bei dem Einzelnen wie in vielen Jahren zuvor. Herkömmliche kirchliche Rituale und Traditionen werden vom Einzelnen überdacht. Diesem Überdenken und dieser Abkehr von traditionellen Ritualen, ist vom Pfarramt auch mit einer gewissen Flexibilität und Offenheit zu begegnen. Diese Tendenz der kirchlichen Abkehr gilt ebenso

mit Blick auf die abnehmenden Kirchgemeindegemeinschaftszahlen im 2025 und entspricht aktuell leider auch einer landesweiten Gesellschaftstendenz über die Konfessionsgrenzen hinaus. In der Gemeinde in Brunnen-Schwyz wird sie durch den Zuzug in unseren schönen Talkessel jedoch relativ gut aufgefangen. Jeder Kirchenaustritt ist dabei schmerzhaft. Kircheneintritte geschehen, wenn auch in kaum höheren nennenswerten Zahlen. Ebenso nehmen die Zahlen der zum Konfirmandenunterricht gemeldeten Jugendlichen stetig ab. Die Konfirmandenjahrgänge werden von Jahr zu Jahr kleiner, so dass in den kommenden Jahren eine Zusammenlegung von Konfirmandenjahrgängen angedacht werden sollte. Dies um den jungen Menschen weiterhin ein positives Bild von Kirche und Gemeinschaft in einer dann grösseren Gruppe als 2 oder 3 Konfirmand/-innen geben zu können.

Die Jugendarbeit in unserer Gemeinde gestaltet sich weiterhin als schwierig. Ausgeschriebene Angebote werden nicht oder nur unzureichend von der angeschriebenen Zielgruppe wahrgenommen. Dennoch erhalten die Kinder und Jugendlichen durch die regelmässigen Schulgottesdienste in unserer Gemeinde, durch die regelmässig angebotenen und gefeierten Familiengottesdienste, die Feiern an den kirchlichen Hochtagen, durch den Ferienpass oder auch durch den Konfirmandenunterricht die Möglichkeit, ihre Kirche und unseren reformierten Glauben kennenzulernen. Durch diese Angebote sind viele Kinder und Jugendliche im Jahresverlauf mehrfach zu Besuch in «ihrer Kirche». Zu bedenken ist dabei aber auch, dass die kirchliche Sozialisation des Kindes nicht zuallererst in und durch die Kirche/Gemeinde vollzogen wird. Kirchliche Sozialisation des Kindes geschieht zuallererst in der Familie. Werden dort nicht bereits die Weichen für ein Leben im Glauben gelegt, vermittelt Kirche den Glauben später vergeblich. Durch unsere an einem Urlaubsort gelegene Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz, kommt es im Jahresverlauf mehrfach zu Anfragen für kirchliche Trauungen. Die positive Erfahrung dabei ist: auch junge Menschen suchen weiterhin das «Ja» vor und mit Gott.

**GOTTESDIENST:** Der bereits im letzten Jahresbericht 2024 hervorgehobene gute Gottesdienstbesuch in unserer Gemeinde, insbesondere in Brunnen, und an einem gewöhnlichen Sonntag ist auch für das Jahr 2025 zu nennen. Der lebendige Gottesdienst ist und bleibt das Zentrum eines gesunden Gemeindelebens in der Nachfolge Jesu Christi gemäss Markus 3,14b. Mit 15-30 Personen in der Regel jeden Sonntag gibt es einen guten überdurchschnittlichen Gottesdienst Besucher Kern. Es kommen dabei weiterhin junge und



# GEMEINDEPFARRER



ältere Generationen und Personen unterschiedlicher Konfessionen zum Feiern zusammen. Der oftmals gehaltene Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst wird dabei sehr gut angenommen und akzeptiert. Er trägt zur Förderung der Gemeinschaft zwischen den Mitgliedern bei.

In Zeiten des Fachkräftemangels bleibt es mehr denn je eine Herausforderung gute und geeignete Gottesdienst-Stellvertretungen zu finden.

Die Ökumene und die gute Zusammenarbeit und Gottesdienstgemeinschaft insbesondere mit der römisch-katholischen Kirche ist hervorzuheben. Mit Spannung wird der neuen römisch-katholischen Pfarrperson in Schwyz entgegengesehen.

In einer säkularisierten Zeit und Gesellschaft 7 Gottesdienste über Weihnachten und im Laufe von einer Woche anzubieten, sprengt dabei den Rahmen des Möglichen. Hier wurde für das kommende Jahr eine Reduktion der Gottesdienstzahl vom Kirchgemeinderat angestossen.

**ALTERNATIVE ANGEBOTE:** Auch in den alternativen Angeboten neben dem Gottesdienst, mit variierenden Gottesdienstformen (Taize) und Aktivitäten im täglichen Gemeindeleben (Ü 60) ist unsere Gemeinde über Gebühr gut aufstellt. Teilweise griff man sich im 2025 dabei mit doppelten Angeboten und Veranstaltungen bereits gegenseitig die Besucher ab.

Die Rückzüge von einzelnen Aktivitäten (z.B. «Gemeinschaft bewegt» und «Songtime») und zuvor aktiven Mitgliedern, wurden im 2025 mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

**PERSONELLES:** Der Stab des Kirchgemeinderatspräsidenten wurde im Jahr 2025 von Daniel Kälin an Roland Wyss weitergereicht. Mit Vreni und Rolf Aufdermaur wurde unser Sigristenpaar in Brunnen nach 28 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Danke für 28 treue Arbeitsjahre im Weinberg des Herrn. Mit Andreas Britt und Claudia Marty wurde sodann ein junges Sigristenpaar in Brunnen gefunden, die bereits mit ihrer kleinen Tochter Liv die Sigristenwohnung in Brunnen bezogen haben. Wir wünschen dem jungen Sigristenpaar gute Begegnungen und Gottes reichen Segen für ihren kirchlichen Dienst am Nächsten.

**AUSBLICK LANGFRISTIG:** Bereits in 5-10 Jahren kann- wenn sich die oben dargestellte Entwicklung des Mitgliederverlustes fortsetzt - unsere Gemeinde auf unter 2000 Gemeindemitglieder gefallen sein. Dies wird auch langfristige Überlegungen hinsichtlich der kirchengemeindlichen Anstellungen, der Finanzen und der Immobilien nach sich ziehen müssen. Wir danken auch im Jahr 2025 erneut herzlich für das uns in den letzten 4 Jahren entgegengebrachte Vertrauen, die Freundlichkeit sowie die grosszügige Schweizer Gastfreundschaft mit der man uns aufgenommen und stets begegnet ist.

Mit Hebräer 12,1 - Ihr Alexander Lücke, Gemeindepfarrer



## PRÄSIDIUM



**W**ir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Als persönliches Highlight behalte ich dabei gerne die glanzvolle Wahl unseres Gemeindepfarrers, Alexander Lücke, in Erinnerung. Es freut mich, dass Alexander und seine Familie dadurch nun Planungssicherheit für die gemeinsame Zukunft in unserer Kirchgemeinde gewonnen haben.

Diverse Anlässe und Zusammenkünfte boten uns wiederum Gelegenheit, das christliche Miteinander zu erleben und zu pflegen. Speziell möchte ich dieses Jahr unserem reformierten Kirchenchor danken. Denn - was wäre Kirche ohne Musik und Gesang? Es freut mich sehr, dass sich der Kirchenchor weiterhin einer stabilen, bzw. sogar leicht steigenden Anzahl Mitglieder erfreut und wie die motivierten Sängerinnen und Sänger inkl. Dirigent und Organist mit viel Leidenschaft ihre Stimme zur eigenen, als auch zur Freude der gesamten Gemeinschaft erklingen lassen.

Weiter möchte ich das Engagement der Gruppe «Gemeinschaft bewegt», welche von Isabelle Schwander, Tom Duda und Mischa Sommer initiiert wurde, hervorheben. Von der Kulinarik (gemeinsames Kochen) über die gemeinsame sportliche Betätigung (Wandern) bis hin zu Spiel und Spass (Spieleabend) wurde unseren Kirchgemeindegliedern ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten. Dem gesamten Team sei für die Organisation und Durchführung herzlich gedankt.

Im Kirchgemeinderat ist es per Ende des Jahres 2025 zu personellen Änderungen gekommen. Mit Christa Scheidegger und Barbara Nef traten zwei langjährige, engagierte und verdiente Kirchgemeinderatsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl an. Ich danke Christa und Barbara für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten

der Kirchgemeinde ganz herzlich und hoffe, dass sie nun Zeit und Musse für andere schöne Dinge im Leben finden.

Nach 4 Jahren als Präsident habe auch ich mich dazu entschieden, das Amt in neue Hände zu legen. Meinem gewählten Nachfolger, Roland Wyss, wünsche ich bei seiner neuen, verantwortungsvollen Aufgabe viel Freude und Zufriedenheit. Die Neuwahl von Heike Fonai in den Kirchgemeinderat sowie die Wiederwahl von Claudine Lüscher als Kirchgemeinderatsschreiberin, verleihen dem Ratsgremium zudem die notwendige Stabilität. Dem Kirchgemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung wünsche ich alles Gute sowie viel Kraft und Befriedigung bei der Bewältigung des kirchlichen Alltags.

Zum Schluss richte ich ein grosses und herzliches Dankeschön an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich auch im Jahr 2025 mit viel Herzblut und in ganz unterschiedlicher Art und Weise dafür eingesetzt haben, dass unsere Kirchgemeinde lebt und die verschiedensten Aufgaben professionell wahrnehmen konnte. Aber was wäre eine Kirche ohne ihre treuen Mitglieder? Daher gilt mein Dank auch Ihnen, geschätzte Damen und Herren. Sie haben der Institution Kirche auch im vergangenen Jahr die Treue gehalten sowie die Arbeit des gesamten Teams unterstützt.

Für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danke ich herzlich und wünsche Ihnen sowie Ihren Familien und Angehörigen alles Gute für die Zukunft.

Daniel Kälin,  
Kirchgemeindepräsident (bis 31.12.2025)